



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 21. Mai 2010, 20.15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

| | |
|-------------------|---|
| Vorsitz: | Kurt von Känel, Gemeindepräsident |
| Sekretär: | Andreas von Känel, Gemeindeschreiber |
| Stimmberechtigte: | 101 |
| Stimmenzähler: | Florian Berger, Niederdorfstrasse 10, Aeschi Ferdinand Bircher, Hondrichstrasse 19, Aeschi Daniel Reichenbach, Maurersweide 8, Aeschiried |
| Publikation: | Amtsanzeiger Nr. 16 vom 20. April 2010 Nr. 18 vom 4. Mai 2010 Nr. 20 vom 18. Mai 2010 |

Traktanden

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2009
2. Wahlen
2 Mitglieder der Primarschulkommission
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Gewerbezone Chappelle, Mül-
nen
 - a) Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² und Be-
willigung eines Kredites von Fr. 221'858.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum
Abschluss des Kaufvertrages
 - b) Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von
Fr. 260'000.–
 - c) Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² so-
wie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzu-
schliessen
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Heizung im Oberstufenschulhaus
Aeschi und Bewilligung eines Kredites von brutto Fr. 390'000.–
5. Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt:
Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges "Pony"
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Er fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen Patricia Rauber, Lernende der Gemeindeverwaltung sowie Rudolf Mürner und Benjamin Zürcher (beides Neuzuzüger und noch nicht 3 Monate in der Gemeinde wohnhaft) ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Marianne Baumann für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre objektive Berichterstattung wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2009 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 11. Februar 2010 genehmigt.

82 08.0201 Jahresrechnungen Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2009

Gemeinderat Thomas Kopp und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Bruttoinvestitionen | 455'752.75 |
| Investitionseinnahmen | 148'070.80 |
| Nettoinvestitionen | 307'681.95 |

- Die Nettoinvestitionen fielen verhältnismässig tief aus. Der Voranschlag hatte mit Fr. 850'000 gerechnet.
- Bei den steuerfinanzierten Vorhaben wurden einige Strassensanierungen realisiert. Die Sanierung der Emdtalstrasse konnte jedoch noch nicht begonnen werden. Das ist der Grund, weshalb die Nettoinvestitionen weit tiefer als geplant ausgefallen sind.
- Bei den Wasserversorgungsprojekten und der Kanalisation Emdtal sind weniger Ausgaben angefallen als vorgesehen. Dagegen sind mehr Kanalisationsanschlussgebühren eingegangen.

Laufende Rechnung

| | |
|------------------------------|-------------------|
| Aufwand ohne Abschreibungen | - 6'527'537.76 |
| Ertrag | 7'708'270.65 |
| Ertragsüberschuss brutto | 1'180'732.89 |
| Harmonisierte Abschreibungen | - 286'988.10 |
| Übrige Abschreibungen | - 550'000.00 |
| Ertragsüberschuss | 343'744.79 |

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. **434'244.79 besser** ab als der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 90'500. Wenn man die nicht budgetierten zusätzlichen Abschreibungen berücksichtigt, ist die Abweichung sogar noch um Fr. 400'000 höher. Folgende Gründe haben zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis geführt:

- Unerwartete Rückerstattungen und Einsparungen wegen nicht ausgeführtem Unterhalt beim Gemeindesaal machten die Mehraufwände für Repräsentation und Bauverwaltung mehr als wett, so dass der Bereich Allgemeine Verwaltung um rund Fr. **31'000** besser abschloss als erwartet.
- Trotz Minderträgen aus Baubewilligungsgebühren fiel der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit um rund Fr. **28'000** tiefer aus als vorgesehen, da mehr Feuerwehersatzabgaben und Dienstleistungserträge eingenommen wurden.
- Tiefere Anteile an die Lehrerbesoldungen, mehr Schulgelder von Krattigen und allgemein sparsamer Umgang mit den Verbrauchsmaterialien der Schulen führten zu einem um Fr. **95'000** tieferen Nettoaufwand für das Ressort Bildung.
- Im Bereich Kultur und Freizeit ergab sich ein um rund Fr. **13'000** tieferer Nettoaufwand, was auf Minderaufwand beim Wanderwegunterhalt zurückzuführen ist.
- Die Soziale Wohlfahrt schliesst um rund Fr. **83'000** besser ab. Wesentlich tiefere Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe sowie an die Kosten des regionalen Sozialdienstes sind die Ursachen.
- Für den Verkehr wurden rund Fr. **17'000** weniger ausgegeben als budgetiert. Den Mehrkosten für Strassenbeleuchtung, Strassenunterhalt, Winterdienst, Fahrzeugunterhalt und Bürgerbus standen höhere Kantonsbeiträge und Rückerstattungen gegenüber. Zudem wurde aus der Liquidation der ASKA ein Buchgewinn von rund Fr. 85'000 erzielt.
- Bei der Umwelt und Raumordnung resultierte eine Besserstellung von rund Fr. **65'000**, da das Begräbniswesen und der Gewässerunterhalt weniger Kosten verursachten und die Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) höher ausfielen.
- Auch die Volkswirtschaft schliesst um rund Fr. **38'000** besser ab als geplant. Der Forstbetrieb hat erneut einen kleinen Gewinn anstelle des geplanten Verlustes erwirtschaftet.
- Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern liegt selbst nach Vornahme zusätzlicher, von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigenden Abschreibungen von Fr. 400'000 um rund Fr. **59'000** höher als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag lag um rund Fr. 390'000 über dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mehrerträge bei den Einkommenssteuern (Zuwachs knapp 4 %, unter Berücksichtigung der Steuersenkung), Vermögens-, Quellen- und Nachsteuern zurückzuführen ist. Aus Steuerteilungen, Grundstückgewinn und Sonderveranlagungssteuern wurde jedoch weniger eingenommen. Der Finanzausgleich fiel mit Fr. 732'050 etwas tiefer als erwartet aus. Die Passivzinsen haben dank

tiefen Zinssätzen und nochmals tieferen Schulden abgenommen. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank zusätzlichen Abschreibungen im 2008 und relativ niedrigen Investitionen im 2009 weniger hoch aus als geplant.

Bestandesrechnung

| Bestand am | 31.12.2008 | 31.12.2009 |
|-----------------------|--------------|--------------|
| Langfristige Schulden | 2'734'709.15 | 1'834'600.00 |
| Eigenkapital | 1'683'540.21 | 2'027'285.00 |

Gesamtbeurteilung

Die wesentlichen Abweichungen sind auf der Ertragsseite zu finden, vor allem beim Steuerertrag. Wie andere Gemeinden haben auch wir eine erneute Zunahme des Steuerertrages trotz Steuergesetzrevision nicht erwartet. Viele andere Bereiche wie Lastenverteiler, Mehrwertabschöpfungen und Forst brachten unerwartete Entlastungen. Oftmals wurden die Budgetkredite nicht ausgeschöpft, was das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflusst hat.

Ähnlich wie in den Vorjahren verlief im 2009 vieles zu unseren Gunsten und hat schliesslich zum vorliegenden, ausserordentlich guten Rechnungsergebnis geführt. So hat sich die finanzielle Lage der Gemeinde nochmals verbessert. Vor diesem Hintergrund erweist sich die zweite Steuersenkung innert Jahresfrist als richtig. Allerdings warten viele Investitionsprojekte, welche vorwiegend der Erhaltung der bestehenden Infrastruktur dienen, noch auf die Ausführung. Deshalb erachtet es der Gemeinderat als angezeigt, mit dem sehr erfreulichen Ergebnis 2009 einerseits das Eigenkapital zu erhöhen (auf nun über 2 Mio. Franken) und andererseits durch die Vornahme zusätzlicher Abschreibungen indirekt Reserven für künftige Zeiten zu bilden.

Antrag:

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22. April 2010 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 343'744.79
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 400'000.– für übrige Abschreibungen (Konto 990.332.01)
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Die politischen Ortsparteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der Verwaltungsrechnung 2009 mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Gemeinderat Kopp, Gemeindekassier Portenier und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission können den besten Dank für ihre Arbeit entgegennehmen.

**83 01.0200 Abstimmungen, Wahlen
Wahlen 2 Mitglieder der Primarschulkommission**

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Pfister Monika, Niederdorfstrasse 4, Aeschi, bisher
- Lengacher Daniel, Scheidmattenstrasse 23, Aeschiried, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Monika Pfister und Daniel Lengacher** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

**84 04.0401 Landerwerb
Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Gewerbezone Chappelle, Mülönen**

- a) Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² und Bewilligung eines Kredites von Fr. 221'858.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des Kaufvertrages
- b) Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 260'000.–
- c) Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzuschliessen

Gemeinderat Hans Ueli Rauber stellt dieses Geschäft vor.

Bei der Revision der Ortsplanung im Jahr 2003 wurde die Gewerbezone Chappelle um rund 5'000 m² erweitert. Nach langen Verhandlungen haben die kantonalen Behörden im letzten Jahr die Rodungsbewilligung für die Erweiterung der bestehenden Gewerbezone Chappelle erteilt. Der Gemeinderat beabsichtigt, die neu eingezonte Fläche an Gewerbebetriebe aus der Region zu verkaufen.

Vorerst soll der nicht im Besitz der Gemeinde befindliche Teil der Erweiterung von der BLS AG käuflich erworben werden, damit der Landverkauf von der Gemischten Gemeinde Aeschi vorgenommen werden kann.

Die erforderliche Infrastruktur (Rodung und diverse Erschliessungen) verursachen Kosten von voraussichtlich Fr. 260'000.–. Die bestehende Zufahrtsstrasse soll abparzelliert und von der Gemischten Gemeinde Aeschi übernommen werden.

Das neu eingezonte Gewerbeland soll zu einem kostendeckenden Preis von Fr. 100.– je m² an interessierte Gewerbebetriebe verkauft werden. Der Gemeinderat möchte von der Gemeindeversammlung nun die Kompetenz erhalten, mit den interessierten Betrieben zu verhandeln und die entsprechenden Kaufverträge abzuschliessen. Damit erhofft sich der Gemeinderat, die vor Jahren angestrebten Zielsetzungen (Abgabe von Bauland an Gewerbebetriebe) erreichen zu können.

Antrag:

- a) Bewilligung eines Kredites von Fr. 221'858.– für den Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, den Kaufvertrag abzuschliessen.

- b) Bewilligung für die Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 260'000.–
- c) Bewilligung für den Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzuschliessen

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektion Aeschi stimmen den Anträgen des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Diskussion zu Antrag a)

Samuel Brunner erkundigt sich nach allfälligen Auswirkungen des Sachplans AlpTransit auf die erweiterte Gewerbezone Chappelle. Hans Ueli Rauber gibt bekannt, dass die vorgesehene Erweiterung von diesem Plan nicht betroffen ist.

Abstimmung zu Antrag a)

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu:

Bewilligung eines Kredites von Fr. 221'858.– für den Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, den Kaufvertrag abzuschliessen.

Diskussion zu Antrag b)

Keine Diskussion.

Abstimmung zu Antrag b)

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu:

Bewilligung für die Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 260'000.–.

Diskussion zu Antrag c)

Peter Berger ist überrascht, dass die BLS der Gemeinde den Verkaufspreis vorschreibt. Er ist der Meinung, dass der Verkaufspreis auf ca. Fr. 115.– pro m² festgelegt werden sollte. Über die Gründe des Zustandekommens des Verkaufspreises von Fr. 100.– pro m² orientiert Obmann Kurt von Känel, welcher die Verhandlungen mit der BLS auch geführt hat.

Die Begründungen werden von Peter Berger akzeptiert, er stellt keinen Antrag.

Peter Winistörfer erkundigt sich nach dem Buchwert für die rund 1'700 m² Gewerbeland, welches sich bereits im Gemeindebesitz befindet. Der Buchwert beträgt Null.

Daniel Reichenbach will wissen, ob ein einzelner Interessent alles Gewerbeland erwerben kann. Hans Ueli Rauber gibt bekannt, dass verschiedene Interessenten berücksichtigt werden sollen.

Abstimmung zu Antrag c)

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu:

Bewilligung für den Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzuschliessen.

**85 05.0101 Schulräume, Schulhausbauten, Turnhalle
Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Heizung im
Oberstufenschulhaus Aeschi und Bewilligung eines Kredites von brutto
Fr. 390'000.–**

Gemeinderat Thomas Kopp stellt dieses Geschäft vor.

Die Gebäude von Oberstufenschulanlage, Turnhalle, Kindergarten, Gemeindesaal und das Hallenbad werden von einer zentralen Heizanlage versorgt. Die Wärme wird mit zwei Oelheizkesseln mit Baujahr 1966 (!) und 1992 erzeugt. Das Hallenbad bezieht die Wärme gegen Entgelt.

Die Heizanlage ist "in die Jahre gekommen" und erfahrungsgemäss muss – zumindest auf den älteren Heizkessel bezogen – jederzeit mit einem "Aussteigen" gerechnet werden. Der Gemeinderat hat durch einen Ausschuss verschiedene Varianten eines Ersatzes prüfen lassen. Dabei sollte, wie schon bei der Erneuerung der Heizanlage Mustermattli, vor dem Hintergrund einer ungewissen langfristigen Preisentwicklung auf dem Heizoelmarkt und im Interesse des Einsatzes einheimischer Energieträger auch die Verwendung von einheimischen Energieträgern wie Holzsplit oder Pellets in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Im Zuge der Abklärungen, bei denen sich der Ausschuss durch das Ingenieurbüro enegiepur GmbH Thun, fachspezifisch beraten liess, wurde auch geprüft, inwiefern es aus Kosten-/Nutzenüberlegungen Sinn macht, weitere Wärmebezügler aus der Nachbarschaft an die Heizanlage anzuschliessen.

Konkret wurden die Investitionen sowie die Betriebs- und Unterhaltskosten für folgende Varianten geprüft:

- Oelfeuerung
- Holzsplitfeuerung
- Holzpelletsfeuerung
- Kombinationen von Heizoel mit Holzsplit- bzw. mit Holzpelletsfeuerung

Zudem wurde untersucht, ob es heute oder in einem späteren Zeitpunkt möglich und wirtschaftlich ist, mit einer auf dem Dach der Turnhalle installierten Solaranlage zusätzlich Energie zu erzeugen (Bsp. für die Douchen in der Turnhalle).

Die örtlichen Gegebenheiten, Lage, Grösse und Zugänglichkeit des bestehenden Heizraums sowie die Anforderungen an die Betriebs- und Versorgungssicherheit und die ökonomischen Aspekte haben letztendlich für die Realisierung einer Kombination von **Holzpellets + Heizoel** gesprochen. Zielsetzung ist dabei die Realisierung eines möglichst hohen Holz-Brennstoffanteils in Form von Holzpellets. Der Energieträger Heizoel soll speziell der Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit (Notkessel bei Anlagestörung) sowie auch zur Deckung von Leistungsspitzen an sehr kalten Tagen dienen.

Gemäss erarbeitetem Energiekonzept soll die Zweikesselanlage aus einem Holzpelletskessel mit einer Heizleistung von rund 250 kW und einem Oelheizkessel mit einer Heizleistung von rund 350 kW sowie aus einem ausreichend dimensionierten Heizungsspeicher bestehen.

Die Heizung wird auf folgende Auslegungsdaten konzipiert:

| | | |
|--------------|------------------|-----------------------------|
| Holzpellets: | 780'000 kWh/Jahr | (oder ca. 160 Tonnen/Jahr) |
| Heizöl: | 90'000 kWh/Jahr | (oder ca. 9'000 Liter/Jahr) |

Die Wärmeverteilung im Heizraum mit Verteiler/Sammler und die Heizungsarmaturen-Gruppe sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie die Warmwasseraufbereitung für die Schulanlage sind ebenfalls zu erneuern.

Bei der Planung ist mitberücksichtigt, dass die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung 2012 eingehalten werden; dies ist Bedingung für die Ausrichtung von öffentlichen Förderbeiträgen; diese werden voraussichtlich Fr. 36'000.– betragen. Der Emissionsgrenzwert für Feinstaub kann bei einer Holzpelletsfeuerung gemäss aktuellem Stand der Technik ohne zusätzliche Massnahmen eingehalten werden; die Montierung einer Zusatzausrüstung (z. Bsp. Metallgewebe-Feinstaubfilter für rund Fr. 60'000.–) mit welcher die Emissionswerte weiter gesenkt werden können, ist jederzeit und ohne bedeutenden Mehraufwand möglich.

Antrag:

Für die Erneuerung der Wärmeerzeugungslage für die Oberstufenschulanlage und andere sei ein (Brutto-) Kredit von Fr. 390'000.– zu bewilligen.

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Diskussion:

Peter Winistörfer meldet sich und unterstützt dieses Geschäft.

Er stellt aber den Antrag, auf dem Turnhallendach eine Solaranlage zur Wärmeengewinnung einzubauen und einen Zusatzkredit von Fr. 25'000.– zu bewilligen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Anträge gegenüber gestellt werden und darüber offen abgestimmt wird.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf dem Antrag des Gemeinderates mit 74 Stimmen mehrheitlich zu. Auf den Antrag Winistörfer entfallen 32 Stimmen.

86 04.0911 Fahrzeuge Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt: Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges "Pony"

Gemeinderat Fritz Hurni stellt dieses Geschäft vor.

Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 220'000.– zugestimmt, für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges, als Ersatz für das alte Pony.

Das neue Fahrzeug der Marke Holder konnte im letzten Winter bereits zum Pflügen, Schleudern und Salzen eingesetzt werden und hat sich dabei bestens bewährt. Auch als Wischmaschine erfüllt es die Anforderungen sehr gut und erweist sich durchwegs als ideales Fahrzeug für unsere Gemeinde.

Antrag:

Es sei die nachstehende Kreditabrechnung zu genehmigen:

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Bewilligter Kredit | Fr. 220'000.00 |
| Effektive Kosten | <u>Fr. 217'098.10</u> |
| Kreditunterschreitung | <u>Fr. 2'901.90</u> |

Die politischen Parteien SVP und FDP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung hierauf der vorliegenden Abrechnung mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**87 01.0300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

In der eröffneten Diskussion sind folgende Voten zu verzeichnen:

- Roland von Allmen, Auf der Mauer, Aeschi informiert die Versammlung, dass die Räumungsarbeiten beim Brandplatz an der Scheidgasse ab der nächsten Woche durchgeführt werden können, nachdem die Gebäudeversicherung des Kantons Bern dazu "grünes Licht" erteilt hat. Zudem bedankt er sich im Namen der Brandgeschädigten für die grosszügigen Zuwendungen.
- Ernst Ammeter, Frutigenstrasse, Emdtal wünscht wieder einen 09.30 Uhr Bus im Emdtal. Gemeinderat Paul Indermühle nimmt diese Anregung entgegen und verspricht, das Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.
- Ernst Ammeter, vorgeannt befürchtet, dass die vorgesehenen Parkplätze bei der geplanten Viehvermarktungshalle in der Chappelle, Mülönen für den zu erwartenden Betrieb nicht ausreichen werden.
- Ruedi Ammeter, Scheidgasse, Aeschi ist erfreut, dass die ASKA zu dem heute präsentierten guten Rechnungsergebnis beigetragen hat.

Schlusswort von Gemeindepräsident Kurt von Känel:

Jeweils im Oktober gibt es in Aeschi einen Sportanlass, der heute regional einen grossen Bekanntheitsgrad und einen beachtlichen Stellenwert hat. Dank grossem Engagement in den letzten Jahren ist es dem OK vom Bike-Duathlon Aeschi gelungen, einen solchen Sportanlass rund um Aeschi durchzuführen.

Der Gemeindepräsident überreicht Samuel Grossen für das OK Mountain-Bike-Duathlon Aeschi einen Gutschein vom Restaurant Sunnmatt und dankt dem ganzen OK für den jahrelangen Einsatz.

Samuel Grossen bedankt sich im Namen des OK's für die Wertschätzung und für den überreichten Gutschein. Er informiert über die mittlerweile 14-jährige Erfolgsgeschichte – der Duathlon Aeschi ist zum grössten Bike-Anlass in der Schweiz geworden.

Gemeindepräsident Kurt von Känel dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht einen schönen Abend, einen guten Sommer, lädt zum bereits traditionellen Aperitif ein und schliesst die Versammlung um 21.35 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident: Der Sekretär:

Kurt von Känel Andreas von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2010

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 5. August 2010

Der Gemeindeschreiber:

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 5. August 2010 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Kurt von Känel Andreas von Känel